

Nach dem kam ich nun auf die Plätze in Italien / hielt mich aber dabey nicht auf / sondern benennete die vornehmsten. Ich machte den Anfang von der Bestung Palma nova, welche in Friaul liegt / und den Venetianern zuständig ist. Diese ist versehen mit neun Bollwercken welche sehr regular, bis an das Feld hinaus: mit zwey schönen Cavallieren / in jedem Winkel der Streiche; Sie ist / wie ich glaube / ganz nach dem Riß des Ingenieurs Lorini auferbauet. Und diese könnte zweifels ohne einen sehr guten Widerstand thun / wann nur ihre Graben tieff genug / auch Außenwerke und Contrescarpen herum wären; wann ferners ihre Streiche grösser / die Defensions-Linien nicht so lang; und die Bollwercke nicht so hoch von Erden / und mit einem so unmässig grossen Abhang auferbauet wären. Die Bestung Urbin im Bolognesischen / ist besser beobachtet / so viel dasjenige anbetrifft / was sie in sich hält. Der Ort Corfu welcher den Venetianern gehöret / und der Platz Portoferraio, welchen man sonst Cosimopoli nennet / und der dem Groß-Herzog von Florenz zustehet in der Insel Elbe gelegen / sind sehr starck wegen ihrer Gelegenheit / und darum / weil man daran zu sehen hat alles dasjenige / was durch die Kunst hat können hinzugesetzt werden. Dieses sind mit einem Wort die zwey schönsten Schulen / welche ich / so viel die Irregular-Fortificationen anbetrifft / je gesehen habe.

Die Insel Malta könnte auch noch vor dergleichen passiren / wegen der unglaublichen Menge der Fortificationen / wiewol dieselben nicht ohne sehr denckwürdige Mängel sind. Diejenigen / so in der alten Fortification, und die / so in der Florianischen / auch die selbst / so in den Wercken gefunden werden / welche

der